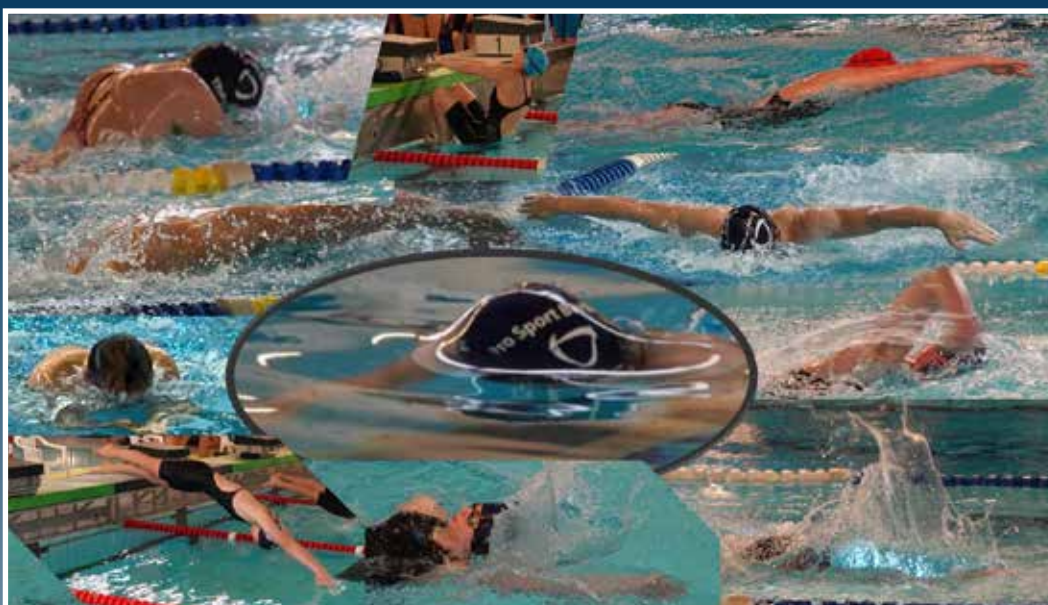


Newsletter 3-24



Zwei Arten von Wassersport: Eine Abordnung der Abteilung Schwimmen startete beim Wettkampf um den Lagensprintpokal der SSV Senftenberg in Finsterwalde. Und über 1000 Ruderer nutzten die einmal jährlich gebotene Möglichkeit, Sehenswürdigkeiten der Berliner Innenstadt vom Wasser aus zu besichtigen. Sieben Boote aus Wendenschloß waren auch dabei. Auf dem Foto ein Teil der Flotte in der Mühlendamm Schleuse.



AUF EINEN BLICK

- Seiten 2 + 3
Hauptversammlung 2024:
PSB 24 hat einen
neuen Präsidenten
- Seite 4
Ehrentafel
- Seite 5
Sportlerehrungen
- Seite 6
SCHWIMMEN:
Lagensprint in Finsterwalde
- Seite 7
BADMINTON:
Fünf Medaillen und
eine Mixed-Schwäche
- Seite 8
RUDERN:
Zwangspause für die
„Dickschiffe“ auf der Spree
- Seite 9
AMERICAN FOOTBALL:
Sieg und Niederlage gegen
Titelverteidigerinnen
für die Kobra Ladies
- Seite 10
Feuerwerk der Turnkunst 2025

Pro Sport Berlin 24 e.V.
gegründet 1924 als
Postsportverein Berlin
Geschäftsstelle
Forckenbeckstr. 18
14199 Berlin
Tel. 89 77 97 88
info@pro-sport-berlin24.de
www.pro-sport-berlin24.de

Der Newsletter erscheint im
monatlichen Wechsel mit
dem Mitglieder magazin
„PSB 24 aktuell“
Redaktion: Detlef-D. Pries
zeitung@pro-sport-berlin24.de



PSB 24 hat einen neuen Präsidenten

Dr. Bertram Wieczorek einstimmig durch die Jahreshauptversammlung gewählt

Unerwartet hatte die Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Vereins Pro Sport Berlin 24 kurzfristig ergänzt werden müssen. Durch den Rücktritt des Vereinspräsidenten und eines Vizepräsidenten war eine Neuwahl erforderlich geworden. Dr. Bertram Wieczorek, der von den verbliebenen Präsidiumsmitgliedern satzungsgemäß bis zur Versammlung am 25. Mai ersatzweise zum Vereinspräsidenten berufen worden war, begrüßte die stimmberechtigten Vertreter der Abteilungen und Gruppen, die Mitglieder des Präsidiums und die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle, die sich wie im Vorjahr auf der Sportanlage in der Charlottenburger Glockenturmstraße eingefunden hatten. Unter den Gästen sah man Ehrenpräsident Klaus Eichstädt und Ehrenmitglied Joachim Rudolf, ehemaliger Vizepräsident des Vereins. Die Versammlung verfügte über 74 Stimmen, womit das Gremium dank rechtzeitiger Einladung beschlussfähig war.

Traditionsgemäß erhoben sich die Anwesenden von ihren Plätzen und gedachten in einer Schweigeminute der seit der letzten Hauptversammlung verstorbenen Mitglieder (siehe folgende Seite).

Vizepräsidentin Claudia Schurr ehrte anschließend langjährig verdiente und sportlich erfolgreiche Vereinsmitglieder als Ehrenmitglieder, mit Ehrennadeln, Urkunden und Präsenten (Ehrentafel auf Seite 3). Dr. Wieczorek ergänzte den in der Vereinszeitung Nr. 1/2024 bereits veröffentlichten Bericht des Präsidenten, indem er zunächst betonte, dass das Präsidium nach wie vor kollegial zusammenarbeite. Erfreulich sei, dass es in Sachen der langfristigen Verlängerung des Pachtvertrages für die Sportanlage Glockenturmstraße inzwischen eine Zusicherung des Stadtbezirks Charlottenburg-Wilmersdorf gebe. Daher könne auch der Bau einer Tennishalle auf der Anlage in Aussicht genommen werden. Für die Anlage in der Grünauer Straße (Sportgruppe Köpenick) sei ein neues Projekt entwickelt worden, das der Erweiterung der Möglichkeiten für den Gesundheits- und Rehasport dienen werde. Auf eine Förderung durch den Senat habe man verzichtet, stattdessen setze man auf Bankkredite. Leider sei in dieser Angelegenheit im Jahre 2008 eine Chance verpasst worden. *Fortsetzung S. 3*



Von rechts: die Vizepräsidentinnen Ingrid Lange und Claudia Schurr, Dr. Bertram Wieczorek und Geschäftsführer Michael Schenk

Für das ProSportstudio Köpenick, Grünauer Str. 193, 12557 Berlin gesucht:

Fitnesstrainerin/er für Festanstellung ab sofort

(Vollzeit- und Teilzeitstelle möglich)

Arbeitgeber: Pro Sport Berlin 24 e.V.

Kontakt: Frau Annette Twachtmann,
twachtmann@pro-sport-berlin24.de
Forckenbeckstr. 18, 14199 Berlin

Beschreibung: Pro Sport Berlin 24 e.V. sucht ab sofort für sein gesundheitsorientiertes Fitness- und Rehasportstudio in Berlin-Köpenick, Grünauer Str. 193, 12557 Berlin zuverlässige/n, engagierte/n und dienstleistungsorientierte/n Mitarbeiterin/er. Gerne auch mit Kurserfahrung.

Anforderungen: ausreichende Berufserfahrung, Fitnesstrainerin/er Lizenz, (LSB/BTB) oder gleichwertige Fachausbildung.

- Aufgeschlossen, strukturierte Arbeitsweise, Teamfähigkeit

Aufgaben:

- Organisation und Abwicklung des Studio- und Kursbetriebes
- Betreuung der Sportler auf der Trainingsfläche
- Beratung von Interessenten, Abwicklung der Aufnahme-modalitäten
- Betreuung des Tresens, Kassenführung
- Einweisung neuer Mitglieder, Fitness-Check, Leistungsdiagnostik,
- Trainingsplanung, Trainingsüberwachung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte per Mail an:
twachtmann@pro-sport-berlin24.de

PSB 24 hat einen neuen Präsidenten

(Fortsetzung von Seite 2)

In seiner vormaligen Eigenschaft als Schatzmeister erläuterte Dr. Wieczorek die Haushaltsbilanz des Jahres 2023, das mit einem Überschuss von rund 7100 Euro abgeschlossen wurde, wobei ein bedeutender Betrag in die Rücklage gestellt werden konnte.

Marianne Pries bestätigte im Namen der Kassenprüfer die günstige Bilanz des vergangenen Jahres und beantragte, den Jahresabschluss 2023 zu genehmigen und das Präsidium einschließlich des Schatzmeisters zu entlasten. Die Versammlung folgte diesem Antrag einstimmig. Vizepräsidentin Claudia Schurr hatte zuvor bereits auf Fortschritte bei der Digitalisierung der Arbeiten in der Geschäftsstelle verwiesen. So können Aufnahmeanträge künftig digital gestellt und bearbeitet werden. Ebenso lag ihr das Thema Kinderschutz am Herzen. Alle Abteilungen mit Kinder- und Jugendarbeit sind aufgerufen Kinderschutzbeauftragte zu

Vorgestellt

Dr. Bertram Wieczorek, 73 Jahre alt, gebürtiger Berliner, Doktor der Medizin, hat als Arzt im Vogtland gearbeitet, bis er 1990 über die Bürgerbewegung der DDR in die Politik geriet und unter anderem bis 1994 Bundestagsabgeordneter und Parlamentarischer Staatssekretär im Bundesumweltministerium war. 1994 bis 1999 war er Vorstandsvorsitzender der Berliner Wasserbetriebe, anschließend arbeitete er bis 2017 wieder als niedergelassener Arzt. Seit 2010 Mitglied des PSB 24 in der Sportgruppe Köpenick, ist er seit 2017 deren Vorsitzender. 2023 übernahm Dr. Wieczorek das Amt des Schatzmeisters unseres Vereins. Nach dem überraschenden Rücktritt von Peter Obst wurde er zunächst vom Präsidium und anschließend von der Hauptversammlung am 25. Mai zum Präsidenten des Vereins PSB 24 gewählt.



benennen, deren Schulung Claudia Schurr übernimmt.

Geschäftsführer Michael Schenk übernahm anschließend die Funktion des Wahlleiters, auf dessen Vorschlag die Versammlung

eine offene Abstimmung beschloss. Als einziger Kandidat für das Präsidentenamt stellte sich Dr. Bertram Wieczorek vor. Er beschrieb seinen Werdegang und seine Motivatiob – und wurde von der Versammlung einstimmig gewählt.

Trotz intensiver Suche war es indes nicht gelungen, Kandidaten für die Ämter eines Vizepräsidenten oder einer Vizepräsidentin und des neuen Schatzmeisters zu finden, so dass dieser Teil der Wahlen auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden musste. Das Präsidium ist mit drei Mitgliedern – Dr. Wieczorek, Nico Lange und Claudia Schurr – jedoch voll arbeitsfähig.

Der Versammlung lag schließlich der Antrag auf eine Satzungsänderung vor, die insbesondere die parteipolitische und religiöse Neutralität des Vereins, den Schutz von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen vor jeder Art von Gewalt und die Gleichstellung aller Geschlechter betreffen. (Der Wortlaut der Satzungsänderung wurde bereits in Newsletter 2-2024 veröffentlicht.) Auch dieser Antrag wurde ohne Gegenstimmen angenommen.

Die Jahreshauptversammlung 2024 schloss mit dem Dank des Präsidiums an die Abteilungsvorsitzenden, die hauptamtlichen Mitarbeiter des Vereins und alle, die sich ehrenamtlich im Verein betätigen und darin eine sinnvolle Aufgabe sehen.

Detlef-D. Pries

Die Hauptversammlung gedachte der Mitglieder, die seit der vorigen Versammlung verstorben sind:

Klaus-Peter Vergens	Boxen
Wolfgang Pfaff	Schwimmen
Margot Volz	Rudern Gatow
Frank Schöttler	Tennis Charlottenburg
Christa-Maria Zimmermann	Tanzen
Fredy Speer	Gesundheitssport
Ernst-Otmar Richter	Tauchen Wendenschloß
Jürgen Blachwitz	Segeln Stößensee
Heidi Seidel	Gesundheitssport
Rolf Spunde	Boxen
Gerhard Greh	Studio Charlottenburg
Lutz Fischer	Studio Köpenick
Uwe Bzowka	Rudern Gatow
Helga Scholz-Schoppe	Studio Wilmersdorf
Hartmut Köhler	Faustball
Klaus Kabrowski	Tischtennis
Gisela Hegmanns	Rudern Gatow
Horst Lehmann	Gesundheitssport
Christa Riemann	Rudern Wendenschloß
Manfred Röhl	Rudern Wendenschloß
Wolfgang Corsepius	Leichtathletik
Peter Eggert	Studio Köpenick
Helga Kutschker	Sportgruppe Köpenick
Christine Elbel	Fitnessgymnastik

Ehrenmitglieder des Vereins

Detlef Beier Sportgruppe Gatow
Heidrun Oehlmann Sportgruppe Gatow

Goldene Ehrennadel PSB 24

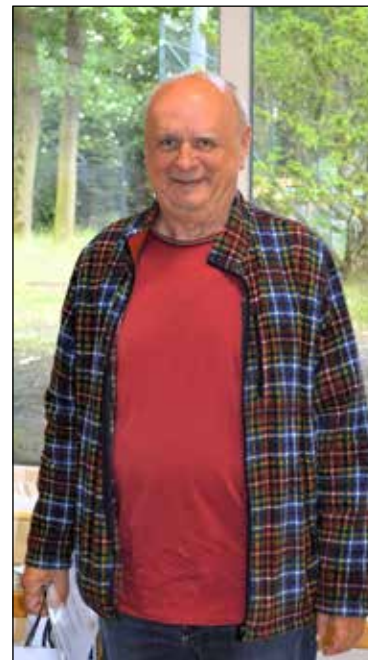
Thomas Sarassa Sportgruppe Gatow
Roland Zell Badminton

Silberne Ehrennadel PSB 24

Ilona Messmer-Zepf Sportgruppe Gatow
Claudia Skowronek Badminton

Ehrennadel für 50-jährige Mitgliedschaft

Irina Tanneberger Rudern Wendenschloß
Klaus-Peter Smasal Rudern Wendenschloß
Ulrich Stegner Segeln Gatow
Christian Kühn Segeln Köpenick
Thomas Nowatzky Segeln Köpenick
Margit Maushacke Segeln Stößensee
Heinz Scholz Segeln Stößensee
Rüdiger Dahme Tennis Lankwitz



Neue Ehrenmitglieder: Heidrun Oehlmann und Detlef Beier



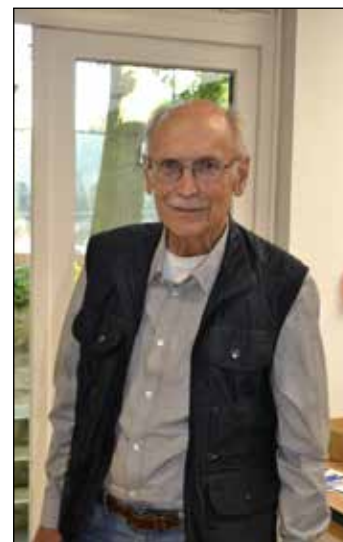
Roland Zell



Claudia Skowronek



Ilona Messmer-Zepf



Ulrich Stegner

Ehrennadel für 25-jährige Mitgliedschaft

Stefanie Haesner Badminton
Mike Malchow Bogenschießen
Stefan Nierobisch Boxen
Claudia Dieckmann Fitnessgymnastik
Christine Elbel Fitnessgymnastik
Jörg-Michael Fritz Gymnastik Fit ab 50
Jenny Karolius Handball
Wilhelm Kath Kanu Köpenick
Dietrich Plooge Kanu Tiefwerder
Ruth Suhr Leichtathletik
Wolfgang Guthnick Rudern Gatow
Robert Kath Segeln Köpenick
Beate Naber-Wiesener Segeln Stößensee
Horst Fimmel Sportstudio Köpenick
Birgit Sülflow Sportstudio Köpenick

Dörthe Belz Sportstudio Wilmersdorf
Rüdiger Brombach Sportstudio Wilmersdorf
Rainer Bukowski Sportstudio Wilmersdorf
Andreas Butz Sportstudio Wilmersdorf
Marianne Michel Sportstudio Wilmersdorf
Karen Pastofski Sportstudio Wilmersdorf
Karin Richter Sportstudio Wilmersdorf
Susanne Seidel Sportstudio Wilmersdorf
Karin Maaß Tauchen Wilmersdorf
Michael Zawada Tauchen Wilmersdorf
Renate Gerbsch Tauchen Wendenschloß
Jörg-Olaf Lemm Tennis Gatow
Benjamin Ulm Tennis Gatow
Kathrin Reiser Tennis Lankwitz

Ehrungen für sportliche Leistungen

American Football

Berlin Kobra Ladies Deutsche Vizemeisterinnen 2023

Cheerleading

Team Cats Coed 2. Platz Berliner Cheer Cup 2023

Karate Ikigai-Do

Tarik Duran Sieger Kumite open Altersklasse U8

Internationaler German Wado Cup

André Lassen Deutscher Masters-Meister +55 bis 80 kg

Leichtathletik

Reinhold Happersberger BB-Meister Halbmarathon M65

Ruth Suhr BB-Meisterin Halbmarathon W65

Svenja Suhr 1. Platz Läufercup 2023 / W30

Rudern Gatow

Merlind Knaisch Berliner Kilometermeisterin 2023, Gruppe C

Rudern Wendenschloß

Edith Lambrecht Berliner Kilometermeisterin 2023, Gruppe E

Jutta Ottenburger 60. DRV Fahrtenabzeichen

Thomas Schreiber Berliner Kilometermeister 2023, Gruppe C

Tennis Gatow

Balthasar Klemm Sieger des Cujic-Cups 2023 Altersklasse U9



Tarik Duran und André Lassen – Klasse-Karateka



Erfolgreiche Wanderruderer: Jutta Ottenburger, Edith Lambrecht, Merlind Knaisch und Thomas Schreiber (v.r.n.l.)



Ruth Suhr und Reinhold Happersberger, diesmal nicht im gelben Hemd der PSB 24-Läufergilde



Nicht alle der Geehrten und Ausgezeichneten konnten an der Jahreshauptversammlung in Charlottenburg teilnehmen. Vielleicht war mancher schon wieder beim Training vor neuen Herausforderungen, wie die Kobra Ladies und die Cheerleader-Cats.

Ilona Messmer-Zepf stellte das jüngste Tennis-Ass aus Gatow vor: Balthasar Klemm



Senftenberger Lagensprint diesmal in Finsterwalde

Am 20. April war es wieder so weit. An einem kalten, regnerischen Samstag machte sich früh morgens eine Delegation von 10 Aktiven und zwei TrainerInnen unserer Schwimmabteilung wie alljährlich auf den Weg in die Lausitz. Der SSV Senftenberg hatte wieder zu seinem Lagensprintpokal geladen. Da der Stadt Senftenberg wegen einer Sanierung aber gerade keine Schwimmhalle zur Verfügung steht, ging es aber nicht nach Senftenberg, sondern in die nächstgelegene Stadt mit einer funktionierenden Schwimmhalle – Finsterwalde.

Nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre war die Vorfreude auf diesen Wettkampf groß. Das Starterfeld bestand aus guten Vereinen aus der Region (Senftenberg, Spremberg, Finsterwalde, Forst, Hoyerswerda, Neustadt, Radebeul, Kamenz und Forst) und zwei Berliner Vereinen. Speziell ist der Modus des Wettkampfes: Starter und Starterinnen schwimmen jeweils 25, 50, 75 und 100 Meter, einmal in jeder Lage. Jeder Aktive entscheidet selbstständig darüber, auf welcher Distanz er welche Lage schwimmt. Das führt dazu, dass Altersklassen und Geschlechter in den Läufen gemischt antreten und dass in einem Lauf gleichzeitig Aktive in unterschiedlichen Lagen schwimmen, wobei aber immer dieselben gegeneinander antreten. Dadurch entstehen spannende Zwei- oder Mehrkämpfe zwischen einzelnen Schwimmerinnen und Schwimmern, die ihre eigene Dynamik entwickeln. Gewertet wird am Ende letztlich nicht der einzelne Lauf, sondern das Gesamtergebnis über alle vier Strecken.

Die Stimmung im Team und in der Halle war großartig. Die meisten von uns waren hervorragend vorbereitet, was sich an vielen Bestzeiten zeigte. Die ein oder andere Zeitstrafe (Disqualifikation gab es bei diesem Wettkampfformat nicht) machte aber auch deutlich, dass es im Bereich Starts und Wenden durchaus noch Verbesserungspotential gibt.

Peter Weißhuhn (AK 36-51) und Uwe Albrecht (AK 52 und älter) sicherten sich in ihren Jahrgängen zwei sehr gute 3. Plätze. Louisa Knauth verpasste das Podium nach vier Wettkampfstrecken nur um sehr knappe 5 Zehntelsekunden. Alle konnten mit ihren Leistungen extrem zufrieden sein. Nicht unerwähnt bleiben darf die tolle Leistung unserer Trainerin Peggy Henning, die in ihrer Altersklasse einen tollen 2. Platz erreichte.



Neben Peggy waren mit Theresa, Annikki, Louisa, Davide und Stefan weitere Schwimmerinnen und Schwimmer am Start, die sich auch als Übungsleiter im Verein engagieren. Wir sind sehr stolz auf alle unsere NachwuchsschwimmerInnen, die mit viel Leidenschaft das Beste aus den Bedingungen in unserer Abteilung machen, ein tolles Team bilden, unseren Verein erfolgreich bei Wettkämpfen vertreten und sich teilweise sogar noch mit viel Engagement in die Vereinsarbeit einbringen!

Nach den Einzelwettkämpfen bildeten die abschließenden Mixstaffeln den Höhepunkt der Veranstaltung. Auch das Staffelformat des Lagensprintpokals ist für einen Schwimmwettkampf ungewöhnlich. Alters- und geschlechtergemischt wurde eine Lagenpyramide geschwommen: Auf 25 m Rücken folgten 50 m Brust, 75 m Delfin, 100 m Kraul und wieder 75 m Delfin, 50 m Brust und abschließend noch einmal 25 m Rücken. Wie so häufig war die körperliche Überlegenheit der Konkurrenz schon an der Startbrücke zu sehen. In aufgeheizter Stimmung gerieten wir trotz des tollen Einsatzes unserer Starter schnell in Rückstand. Wie Phönix aus der Asche kämpfte sich unsere Staffel unter Anfeuerung des gesamten Teams allerdings zurück, fand Anschluss an die anderen Mannschaften

und verwies immerhin noch zwei Teams auf die Plätze. Für uns alle war das noch einmal ein großartiges Erlebnis zum Abschluss eines tollen Wettkampfes. In der Vereinswertung platzierten wir uns trotz eines verhältnismäßig kleinen Teams genau in der Mitte des Feldes. Dies wurde mit dem selbstgebackenen, leckeren Kuchen von Peggy noch mal ausgiebig genossen – unter diesen Umständen kommen wir sehr gerne wieder.

Stefan Neumann





Badminton

Fünf Medaillen und eine Schwäche im Mixed

Die Überschrift dieses Beitrags fasst das Ranglistenturnier U17 aus Sicht der Spielgemeinschaft PSB 24 / Z88 gut zusammen. Während es im Einzel und im Doppel einige Podestplätze und weitere gute Leistungen gab, war im Mixed der Wurm drin und keine unserer drei Paarungen konnte ein Spiel gewinnen. Gerade für die Mädchen ist die Umstellung vom gewohnten Doppel (Motto: Ich spiele erstmal lang nach hinten und kontere die Gegnerinnen dann aus) auf das Mixed schwierig. Da gilt es, das Netz zu kontrollieren. Hier bedarf es noch einiger Trainingseinheiten.

Sehr erfreulich war die Leistung von Lucas Poncé im Einzel C. Gegen starke Konkurrenz u.a. aus Leipzig und Neubrandenburg erkämpfte er den 3. Platz. Auch Luke Jiang bewies bei seiner knappen Dreisatzniederlage im Achtelfinale, dass er nach wie vor mit den Besten seiner Altersklasse mithalten kann. Eine Klasse tiefer schrammte Carlos Yu mit Platz 4 knapp an den Medaillen vorbei. Im Jungeneinzel E lieferten sich Julius Gratopp und Luis Sichermann ein heißes Duell um Platz 3, Luis entschied es im dritten Satz mit 29:27 für sich. Jonas Kelbling erreichte das Viertelfinale.

Während Sascha Nechyporenko im Mädcheneinzel C diesmal die Gruppe nicht überstand, holten Pauline Röhmel und



Pauline Röhmel in Aktion

Johanna Kinski eine Klasse tiefer gleich zwei Podestränge: Sie landeten auf den Plätzen 1 und 3.

Die fünfte Medaille für unsere Vertretung sicherten sich Sascha und Pauline im Mädchendoppel. Beide sind noch in der Altersklasse U15 startberechtigt und



Luis sprang auf Platz 3 im Einzel E

bewiesen, dass sie problemlos auch eine Klasse höher mithalten können. Nur im Finale reichte es noch nicht für einen Sieg gegen ein deutlich schlagkräftigeres Doppel vom SV Berliner Brauereien.

Ingo Zimmermann



Lucas auf Platz 3 im Einzel C



Pauline und Johanna Platz 1 und 3



Zweite im Doppel: Pauline und Sascha



Rudern



Die „Unstrut“ auf der Spree mit Gästen von der Königlichen Groninger Rudervereinigung De Hunze

Pause für „Dickschiffe“

Wenn Ruderer und Paddler die Innenstadtspreewasser beherrschen

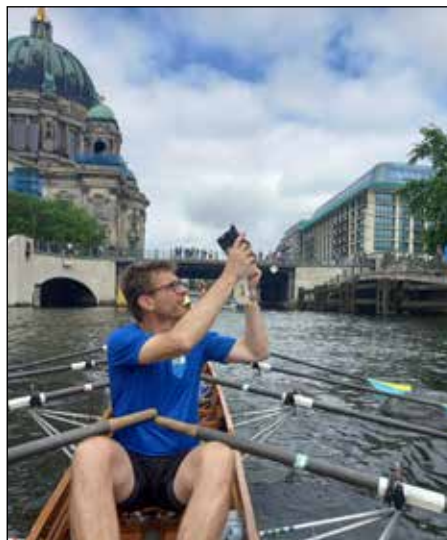
Am 25. Mai war es wieder so weit: Die innenstädtische Spree war für einige Stunden dem muskelbetriebenen Wassersport vorbehalten. Normalerweise ist der Fluss zwischen der Oberbaumbrücke und der Lessingbrücke für Ruderer und Paddler tabu. Zugegeben wäre eine Stadtdurchfahrt in Konkurrenz mit touristenbeladenen und wellenschlagenden Fahrgastschiffen nicht nur beschwerlich, sondern zuweilen gar gefährlich. Landesruder- und Landeskanoverband haben daher gemeinsam erstritten oder ausgehandelt, dass die „Dickschiffe“ einen halben Tag lang an ihren Liegestellen pausieren müssen. Und die Gelegenheit, Berlins Zentrum auf dem Wasserweg zu besichtigen, erfreut sich bei Ruderern und Paddlern.

In der Mühlendamm Schleuse, dem Nadelöhr der Tour, wurden bei zwölf Schleusungen über 200 Ruderboote mit mehr als 1000 Aktiven und 240 Kanus mit über 400 Sportlern gezählt. Nicht registriert wurden die Boote, die aus westlicher Richtung das Bundeskanzleramt, das Reichstagsgebäude, die Museumsinsel, das Humboldt-Forum und das Nikolaiviertel passiert und vor der Schleuse kehrtgemacht haben.

Bei PSB 24 in Wendenschloß starteten insgesamt sieben Boote mit 37 Ruderern, darunter Gäste aus Maastricht und Groningen

(Niederlande), aus Dessau, Hamburg und Rastatt. Die Maastrichter absolvierten gleich eine viertägige Wanderfahrt auf Berliner Gewässern, auch die Gäste aus Groningen und Rastatt schlossen am Folgetag eine Müggelumfahrt an.

Da die Rundtour auf Spree und Landwehrkanal von Wendenschloß oder Grünau aus immerhin reichlich 50 Kilometer lang ist, waren viele Boote bereits am Vortag zur



Hin und wieder gab's einen Fotostopp.

Treptower RG gerudert worden, wo eine Art Sattelplatz eingerichtet wurde. Am Abend versammelten sich dort etliche Ruderer zur Feier der erfolgreichen Stadtdurchfahrt. Für die Treptower war es auch eine Probe für das Wanderrudertreffen 2025, das von den Spreevereinen ausgerichtet wird. **ddp**



Nebenbei: Der Fünfer auf dem offiziellen Plakat der Stadtdurchfahrt wird ohne Ausleger mit eigenartigen Werkzeugen gerudert, die eher den Paddeln von Drachenbootfahrern ähneln als gebräuchlichen Skulls. Gibt es an der Ernst-Lifass-Schule, wo das Plakat entworfen wurde, keine Ruderer?



American Football

Sieg und Niederlage für die Kobra Ladies

Für die Berlin Kobra Ladies begann die Saison in der 1. Bundesliga am 18. Mai mit dem Auswärtsspiel bei den amtierenden Deutschen Meisterinnen, den Hamburg Pioneers Amazons, denen die Berlinerinnen im vergangenen Jahr gleich dreimal unterlegen waren. Am bittersten war wohl die klare 0:26-Niederlage im Meisterschaftsfinale, dem Ladies Bowls. Diesmal gelang den Ladies eine überzeugende Revanche: Mit 32:0 fertigten sie die Amazonen in deren eigener „Wohnstube“ ab.

Angesichts dessen mögen die Erwartungen vor dem Rückspiel, das bereits zwei Wochen später, am 1. Juni, im Stadion Wilmersdorf angepfiffen werden sollte, hoch gewesen sein. Doch aufgrund einer Platzsperrung wegen Wasserrohrbruchs musste die Begegnung verlegt werden. Man einigte sich auf eine Ausweichspielstätte: das Homefield der Erkner Razorbacks am Rande Berlins. Lag's an der ungewohnten Umgebung? Die Ladies fanden jedenfalls lange nicht den nötigen Spielrhythmus, sicherten sich erst mit einem Touchdown im 4. Quarter sechs Punkte und mussten sich den Hamburger Amazonen am Ende mit 6:22 geschlagen geben.

Das nächste Heimspiel soll laut Spielplan am 15. Juni gegen die Unicorns aus Schwäbisch Hall stattfinden, hoffentlich wieder im Stadion Wilmersdorf. Die „Einhörner“ ihrerseits besiegten die Hamburger Amazonen am 9. Juni mit 27:0. Die Kobra Ladies stehen also vor einer weiteren schwierigen Herausforderung, bevor sie am 6. Juli die Erlangen Rebels empfangen.

Derweil trat die deutsche Frauen-Nationalmannschaft zum EM-Spiel in Vantaa gegen Gastgeber Finnland an. Im Kader waren auch sechs Kobra Ladies: Maike Barnebeck, Svenja Horn, Nele Mayr, Anna-Lena Kronenberg, Jana Hähnlein und Laura Biele. Während Spanien als Europameister bereits feststand, konnten sich Finnland, Großbritannien und Deutschland noch

Hoffnungen auf Silber machen. Das Spiel in Vantaa ging jedoch mit 7:20 verloren. Die Finninnen haben nun die größten Chancen auf die Vizeeuropameisterschaft. Noch steht ihnen aber das Spiel gegen Großbritannien bevor. Das deutsche Team hatte die Britinnen bereits im vergangenen Jahr knapp mit 23:22 geschlagen.

ddp



Screenshot



Leichtathletik

Wir laden zu unserem Saison-Highlight ein:

Der **33. Havellauf findet** am 14. Juli 2024 statt. Noch kann man sich auf unserer Homepage psb24-laufteam.de anmelden.

Natürlich freuen wir uns – wie jedes Jahr – auf eine rege Teilnahme und viele helfende Hände.

Meldet euch gerne (Kontakt: ruthsuhr@outlook.de)

Feuerwerk der Turnkunst

EUROPAS ERFOLGREICHSTE TURNSHOW



GALIA

TOURNEE 2025

26.01.2025, 14 & 19 Uhr

Uber Arena

BERLIN

VEREINSVORZUGSTICKETS

ab 24,00 €

btfb-services.berlin



TICKETS & INFORMATIONEN

Mit dem BTFB-Rabatt g25bffb gibt es 20 % Rabatt auf jede bestellte Eintrittskarte. Tickets online platzgenau buchen unter www.feuerwerkderturnkunst.de. Tickets ab 25 €, zzgl. VVG. Infos unter (0511)980 97 98, www.mercedes-benz-arena-berlin.de.



TAGESSPIEGEL



SPORT-THEME



REWE

